

# Voll auf die Zwölf!

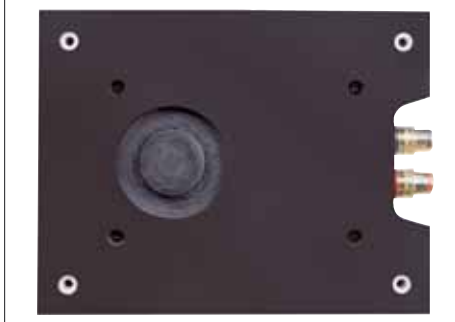


Nirgendwo sonst in Europa scheint es so viele kreative Designer zu geben wie in unserem Nachbarland Dänemark. Oftmals schlichte, aber sehr feine Produkte erblicken hier das Licht der Welt. So wie die brandneuen Standlautsprecher aura 60 des Lautsprecherherstellers System Audio aus Roskilde.

**S**chlank und elegant wachsen die aura 60 in die Höhe. Ole Witthoft, Mastermind und Firmengründer von System Audio, verteilt pro Stereoseite immerhin sechs Lautsprecherchassis auf den 110 cm hohen Schallwänden. Dennoch wirken die aura 60 ausgesprochen grazil – sie sind nur 14,5 cm breit. In fünf verschiedenen Designvarianten bietet System Audio seine neuen Lautsprecher an: Vier Echtholzfuerniere und ein Lackgehäuse buhlen um die Gunst der Käufer. Zur Auswahl stehen die Fuerniere Esche schwarz, Kirsche, Ahorn und Ebenholz. Das matt lackierte Gehäuse ist in freundlichem Weiß gehalten. Bei dieser Vielfalt sollte sich für jedes Wohnzimmer das passende Modell finden.

Warum der Entwickler sechs Chassis pro Seite einsetzt, wollen Sie wissen? Nun, Ole Witthoft verspricht ein lebendiges und kraftvolles Klangbild, das dem einer ausgewachsenen Standbox in nichts nachsteht. Und irgendwoher muss die Kraft ja kommen. Also setzt der Entwickler vier kleine 100-mm-Basstreiber ein, die in einem gemeinsamen Bassreflexvolumen spielen. Die Tieftöner sind zu großen Hüben fähig, so dass entsprechend große Mengen Luft verschoben werden können. Das sorgt für ein sattes Tieftonfundament und eine gehörige Portion Dynamik. Ganz wie bei einem einzigen großen Tieftonchassis. Ein weiterer 100-mm-Treiber gleicher Bauart kümmert sich um die Frequenzen ab 600 Hertz bis hinauf zu 3.000 Hertz. Dieser sitzt zusammen mit dem Hochtöner in einer geschlossenen Kammer am oberen Ende des Lautsprechergehäuses. Dadurch sind die beiden Chassis vor den Schallwellen des Tieftöner-Quartetts optimal geschützt. Würde der Mitteltöner im gleichen Volumen wie die Basstreiber sitzen, käme dieser schnell aus dem Tritt. Schlechtes Timing und klangliche Verfärbungen wären die Folge. Um die höchsten Frequenzen kümmert sich eine 25-mm-Gewebekalotte mit Waveguide-Frontplatte. Dadurch lässt sich der Hochtöner ideal an den Mitteltöner ankoppeln. Zugleich sorgt der hornähnliche Vorsatz für ein sehr gutes Rundstrahlverhalten.

**Innenleben** Beste Grundlagen für guten Klang schafft der dänische Entwickler durch das ausgereifte Gehäusekonzept. Zahlreiche Aussteifungen im Inneren und die mit trockenem Sand befüllbare Kammer im Sockelbereich reduzieren die Gehäuseresonanzen auf ein Minimum. Für eine freie Klangentfaltung der Lautsprecherchassis nicht ganz unwichtig. Einen weiteren Bonus durch die Befüllung mit Sand gibt es auch noch: Durch die zusätzlichen Pfunde (etwa 14 bei trockenem Sand) steht der schlanke Lautsprecher deutlich fester auf seinem Sockel. In diesen lassen sich wahlweise Spikes oder GummifüÙe eindrehen, je nachdem



**Clever:** Unter der Sockelplatte befindet sich die Öffnung zu einer Kammer, die mit trockenem Sand befüllt werden kann, um einerseits den Schwerpunkt in Richtung Boden zu verlagern und andererseits durch das Mehrgewicht (etwa 7 kg) Gehäuseresonanzen abzuschwächen



**Saubere Verarbeitung:** Die hochwertigen Treiber sitzen perfekt eingepasst auf der Gehäusefront. Gefällt der Anblick dennoch nicht, können die sechs Chassis mit einer schwarzen Stoffblende verdeckt werden

ob die Standboxen an einen festen Untergrund angekoppelt oder von einem schwingenden Fußboden entkoppelt werden sollen. In der Sockelplatte befinden sich auch die stabilen Lautsprecherterminals, die Bananenstecker oder lose Kabelenden entgegennehmen.

**Klang** Nach der Einspielprozedur sind die eleganten Standlautsprecher topfit. Also flugs im Stereodreieck aufstellen und selbst auf dem bequemen Sofa im Hörraum Platz nehmen. Das scheint zu passen, der Klang rastet auch ohne große Aufstellorgien perfekt ein – schön! Wer es gerne klanglich sehr direkt mag und eine Portion Hochtönfrische nachlegen will, sollte die Lautsprecher auf den Hörplatz eindrehen. Wir haben sie jedoch parallel zur Rückwand ausgerichtet. Unsere üblichen Verdächtigen wandern in die Schublade des CD-Players, um die Grenzen der System Audios auszuloten. Sara K., Steve Strauss, Allan Taylor und Chris Jones sind fast schon zu leichte Kost für die schlanken Standboxen. Will heißen, die aura 60 klingen erstaunlich souverän und lassen sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen. Der Klang ist sehr rund, dennoch sehr direkt und anspringend. Die insgesamt zwölf Chassis erledigen ihren Job wirklich erstaunlich gut. „Pretty little thing“ von Fink macht über diese Lautsprecher unglaublichen Spaß. Dieser auf der akustischen Gitarre eingespielte Song fährt unmittelbar in

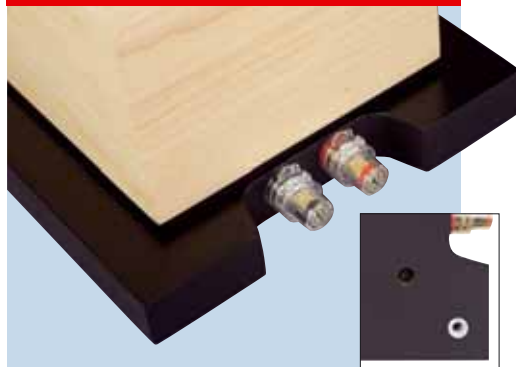


die Glieder. Einfach ein toller Song, und die aura 60 transportieren Finks Spielfreude direkt in den Hörraum. Auch Kicks in die Bassdrum und gestrichener Kontrabass überfordern die Standboxen nicht. Tief und satt übertragen die insgesamt acht Bass-treiber auch gemeine Basspassagen. Uns überzeugen die Lautsprecher von System Audio vollauf, so dass wir unseren Hörtest noch ein bisschen in die Länge ziehen.

**Labor** System Audios aura 60 präsentieren sich im Messlabor in guter Form. Im Bereich von 500 bis 5.000 Hertz ist der Pegel etwas zurückgenommen. Ansonsten ist der Frequenzverlauf sehr ausgewogen und

Die vier Tieftöner arbeiten in einem Bassreflexgehäuse, das auf der Rückseite ventiliert ist. Zum Anschluss von Lautsprecherkabeln oder Bananensteckern stehen die isolierten Terminals bereit

## Technik-Information



### Spikes oder GummifüÙe

In der Sockelplatte befinden sich vier Gewinde, in die sich Metallspikes oder GummifüÙe einschrauben lassen. Spikes empfehlen sich für einen festen Untergrund (z.B. ein Kurzflorteppich auf Betonboden). GummifüÙe entkoppeln von einem schwingenden Fußboden (z.B. schwimmend verlegtes Parkett).

unter einem Winkel von 30 Grad betrachtet am linearsten. Die Lautsprecher brauchen aufgrund ihres sehr guten Abstrahlverhaltens nicht auf den Hörplatz eingedreht zu werden. Im Bassbereich spielt die System Audio bis etwa 50 Hertz hinab – für 100-mm-Chassis sehr beachtlich. Bei den Messungen der Klirrfaktoren und des Ausschlagverhaltens überzeugt die Box aus Dänemark ebenfalls.

**Fazit** Die Standlautsprecher aura 60 von System Audio lassen sich nicht nur aufgrund ihres eleganten Äußeren in jedem Wohnraum perfekt integrieren. Sie sind unkompliziert in der Aufstellung und überzeugen mit quicklebendem Klang.

Jochen Schmitt

## Standlautsprecher System Audio aura 60

· Paarpreis	um 1.850 Euro
· Vertrieb	connect audio, Bad Camberg
· Telefon	06434 5001
· Internet	www.connect-audio.de
· Garantie	5 Jahre

### Ausstattung

· Ausführungen	Weiß, Ahorn, Ebenholz, Esche schwarz, Kirsche
· Abmessungen (BxHxT)	145 x 1130 x 275 mm
· Gewicht pro Lautsprecher	21,0 kg
· Bauart	Bassreflex
· Impedanz	8 Ohm
· Anschluss	Single-Wiring
· Hochtöner	1 x 25 mm
· Tiefmitteltöner	1 x 100 mm
· Tieftöner	4 x 100 mm
· Besonderheiten	Kammer im Sockelbereich zum Befüllen mit Sand

<b>Klang</b>	<b>70 %</b>	<b>1,2</b>
Tonale Ausgewogenheit	20 %	1,2
Abbildungsgenauigkeit	15 %	1,1
Detailauflösung	15 %	1,2
Räumlichkeit	10 %	1,1
Dynamik/Lebendigkeit	10 %	1,2

<b>Labor</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>
Frequenzgang	5 %	1,2
Verzerrung	5 %	1,3
Pegelfestigkeit	5 %	1,2

<b>Praxis</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>
Verarbeitung	5 %	1,2
Ausstattung	5 %	1,1
Bedienungsanleitung	5 %	1,2

## Bewertung

### Kurz und knapp:

- + sehr guter Klang
- + elegantes Design
- + hochwertige Ausstattung

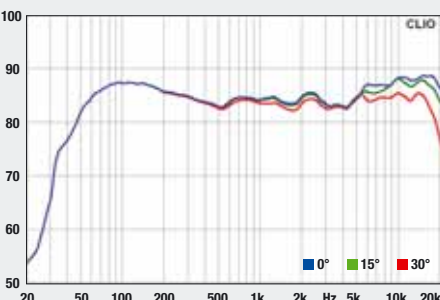
<b>Klang</b>	<b>70 %</b>	<b>1,2</b>
<b>Labor</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>
<b>Praxis</b>	<b>15 %</b>	<b>1,2</b>



Preis/Leistung

Note

**1,2**



Sehr gutes Rundstrahlverhalten mit leichter Betonung des Bass- und Hochtonbereichs. Die aura 60 müssen nicht auf den Hörplatz ausgerichtet werden

Hochtöner und Mitteltöner sitzen in einem geschlossenen Gehäuse, das sie vor vagabundierenden Schallwellen der Tieftöner schützt. Eine Waveguide-Frontplatte optimiert das Abstrahlverhalten der Gewebekalotte